

HAMBURGS JOB-ATLAS SENAT WIDERSPRICHT GAL-VORWÜRFEN

Arbeitslosigkeit sinkt auch in Problem-Stadtteilen

Binnen zwei Jahren Rückgang um durchschnittlich 22,2 Prozent. Fast alle Viertel profitieren.

Von Florian Kain



Hamburg -

Hamburgs Aufschwung kommt in allen Stadtteilen an. Das geht aus neuen Zahlen zur Entwicklung der Arbeitslosigkeit hervor, die der CDU-geführte Senat gestern vorgestellt hat.

Job-Atlas zum Herunterladen. Hier klicken!

Job-Atlas zum Herunterladen

Foto: HA

Demnach ist die Arbeitslosigkeit zwischen September 2005 und September 2007 in ganz Hamburg um 22,2

Prozent gesunken. In 90 von 98 erfassten Stadtteilen wurden niedrigere Erwerbslosenquoten registriert.

Der Rückgang macht auch vor jenen 18 von der GAL genannten "armen" Stadtteilen nicht halt, an denen nach Ansicht der Grünen der Aufschwung vorbeigeht (wir berichteten). Er fiel dort mit durchschnittlich minus 17,2 Prozent allerdings etwas schwächer aus als in der Stadt insgesamt.

Wirtschaftsstaatsrat Gunther Bonz (parteilos) sagte: "Die Zahlen beweisen: Der Vorwurf der sozialen Spaltung ist nicht richtig." Die GAL habe in ihrer Analyse die positive arbeitsmarktpolitische Entwicklung des vergangenen Jahres "völlig ignoriert". 2007 sei mit einem Zugewinn von 22 500 sozialversicherungspflichtigen Jobs aber das bisher erfolgreichste Jahr für den Hamburger Arbeitsmarkt gewesen. Das Land verzeichne mit zurzeit 791 200 sozialversicherungspflichtig Beschäftigten den "höchsten Arbeitsplatzbestand seit Dezember 1992".

Die Grünen hatten eine Analyse der sozialen Situation in den Stadtteilen vorgestellt, die sich unter anderem auf die Entwicklung der Arbeitslosenzahlen bezog.

Der GAL-Abgeordnete Claudius Lieven sagte, die Arbeitslosenzahlen für 2007 seien der GAL auch auf parlamentarische Nachfrage nicht mitgeteilt worden. "Erst Zahlen verschweigen und dann meckern, dass diese nicht berücksichtigt wurden, das ist ein klein wenig unredlich", sagte Lieven.

erschieden am 23. Januar 2008